

### LANDWIRTSCHAFT

**Streit:** 3.11: Präsident Mugabe gab bekannt, dass er 800 000 Familien mit kostenlosen Saatgut und Dünger beschenken wird. Das Geld in Höhe von US\$20Mio. soll von „Gönnern“ stammen. Der Präsident schimpfte Finanzminister Biti, der angeblich zu wenig für die Landwirtschaft ausgegeben habe. Biti erklärte, das Finanzministerium habe US\$ 52 für Saatgut und Dünger ausgegeben und wird bis 15.11 alle Schulden gegenüber den betreffenden Firmen getilgt haben. Bildungsminister Coltart verlangte zu wissen, woher der Präsident soviel Geld zur Verfügung habe. (sein Ministerium bekam 2012 nur US\$8 Mio. vom Finanzministerium). 16.11: Schon erscheinen Berichte, dass ZANU Jugend-Organisationen, das Saatgut an sich gerissen haben und unter sich aufteilen. Tausende(!) Hilfe suchende Dorfbewohner sind leer ausgegangen und verärgert.

8.11: Mindestens 100 Rinder in Landesteilen östlich von Harare sind bisher an Milzbrand gestorben. Hunderte Menschen sind in Krankenhäusern. Landwirte sagen, dass die Krankheit sich ausgebreitet hat, weil Impfstoff fehlt und es nicht gelungen ist, Bewegungen von Rindern zu unterbinden.

7.11: Mindestens 3 traditionelle Chiefs haben Zuckerrohr-Farmen von anderen (schwarzen) Landwirten mit Gewalt übernommen und wohnen jetzt in ihren Häusern. Die Chiefs behaupten, das Land gehöre ihren Ahnen. Die geschassten Landwirte sprechen die lokale Sprache nicht.

### WIRTSCHAFT / FINANZEN

26.10: Finanzminister Biti will ein SOS an „Länder, die auch Bildung und Gesundheit in Zimbabwe finanziell unterstützt haben“ senden mit der Bitte, das Referendum über die neue Verfassung sowie auch die kommenden Wahlen zu finanzieren. 27.10: Biti versicherte den Staatsbediensteten, dass sie ihre 13. Gehalt bekommen würden, wenn auch vielleicht in Raten. Er gab zu, dass die Regierung Schulden in Höhe von US\$350 Mio. gegenüber den halb-staatlichen Gesellschaften habe, was auch wiederum zu ihren finanziellen Problemen beiträgt. (zB. \$30 Mio. an ZESA, und \$40 Mio an ZINWA) 15.11: Biti stellt seinen **Haushalt** für 2013 vor — mit recht von Politiker und Kommentatoren als „mickrig“ beschrieben. Er umfasst nur US\$ 3,8 Mill. Davon sind \$ 2,6 Mill. für Gehälter eingeplant. Der Minister gibt zu, dass wieder viel weniger als nötig da sein wird zur Unterstützung der Landwirtschaft, für Gesundheit und Bildung. Die Wachstumsprognose wird mit 5% angesetzt. Viel hängt vom Wetter ab und auch davon, ob es in Zusammenhang mit Referendum und Wahlen zu Gewaltausübung kommt, was auch die Wirtschaft negativ beeinflussen könnte.

Punkte aus dem **IWF Bericht zu Zimbabwe**. Nach 9.5% Wachstum in 2012-11, unterstützt durch externe Märkte für Zimbabwes Mineralien und auch durch zunehmende Kaufkraft im Inland, verlangsamte sich das Wachstum in 2011-12 auf etwa 5%. Schlechtes Wetter, unberechenbare Stromversorgung und mangelnde Liquidität gehören zu den Ursachen. Ausländische Investoren sind unsicher wegen des Indigenisierungsprogramms und der schlechten Zahlungsmoral, während inländische Investoren Probleme haben, Kredite zu besorgen. Auch die unklare politische Situation und die globale Finanzkrise tragen zur Unsicherheit bei. Der IWF rät dazu, den Haushalt besser auszugleichen. Bisher wurde zuviel für Gehälter ausgegeben, was zu wenig übrig ließ für Soziales und öffentliche Investitionen. Der IWF verlangt mehr Transparenz von der Diamantenindustrie. Der Bericht empfiehlt strengere Bankenaufsicht und Einhaltung der Regel über das Eigenkapital von Banken.

30.10: Der **IWF** lockerte die Restriktionen auf technische Hilfe für Zimbabwe, was den Weg öffnet zu einem von IWF Monitoren geführten Wirtschaftsprogramm: Beratung bei der Steuerpolitik und deren Administration, der Führung der öffentlichen Finanzen und besonders der Ausgabenpolitik, der Reform der RBZ, der Umstellung der Geld- und Devisenpolitik und der Erstellung von ökonomischen Statistiken. 9.11: Der Finanzminister arbeitet an Änderungen im Bankengesetz wobei z.B. die Zahl der Aktionäre beschränkt wird (die dann den Vorstand und die Direktoren nicht mehr überstimmen können), die Aktionäre sollen mitverantwortlich gemacht werden, wenn eine Bank ins Strudeln kommt und „stress tests“ sollen ohne Ankündigung durchgeführt werden.

26.10: Ein hoher Funktionär sagte Journalisten, die Regierung sei dabei. Eine Liste der in den letzten Jahren geschlossenen Geschäfte in Bulawayo aufzustellen, die dann durch das Ministerium für Youth Development, Indigenisation and Empowerment an junge Menschen weitergegeben werden sollen. Dadurch sollen Arbeitsplätze geschaffen und die Jugend „ermächtigt“ werden. Wege sollen gefunden werden, Bankkredite für Jungunternehmer zu sichern.

28.10: Econets Geldtransfer System ist sehr erfolgreich und hat im ersten Jahr 1.7Mio. Teilnehmer registriert. US\$ 300 Mio. sind durch das System geflossen.

30.10: Eine Firma aus Zimbabwe hat sich das Recht erstritten, zwei unabhängige Zeitungen anzuklagen, weil sie durch ihre Bericht über politisch-motivierte Gewalt ihre Geschäftsbeziehungen gestört haben, z.B. ein Kredit in Höhe von US\$ 250Mio von einer Bank in Namibia wurde aufgrund dieser Berichte nicht gewährt.

31.10: Konsultationen mit Bürgern haben ergeben, dass 1) Lebensmittelsicherheit 2) die Bereitstellung von elementaren Dienstleistungen, Trinkwasser, Strom usw. 3) wirtschaftliches Wachstum und Arbeitsplätze Priorität im nächsten Haushalt haben sollen. Erste Priorität für Tourismus-Minister Mzembe ist Geld für die UN Tourismuskonferenz 2013 in Victoria Falls.

4.11: Empowerment? ein Konsortium von einheimischen Investoren soll 10% der Unki Mine von der Anglo-American erhalten, ein Community Share Trust 10% und das National Indigenisation and Empowerment Fund, NIEEF 21%. Es ist das erste Mal, dass einheimische Investoren Anteile kaufen. Gezahlt wird dadurch, dass für 10 Jahre die Dividende einbehalten wird. Unki Mine wurde neulich (in der Zimbabwean) dafür gelobt, dass ihre Administration wesentlich dazu beigetragen hat, die medizinische Versorgung für alle Menschen in der Gegend zu verbessern.

14.11: schlechte Nachrichten von einem anderen Community Share Trust. Vor 5 Monaten übergab Präsident Mugabe mit großem Getöse einen Scheck für US\$ 50 Mio. von den dortigen Minengesellschaften an den Marange/Zimunya CST. Jetzt gab der Ko-ordinator für Manicaland der Zimbabwe Natural Resources Dialogue Forum, ZNRDF bekannt, dass niemand zu wissen scheint, ob das Geld überhaupt angekommen ist, wer es bekommen hat und was damit geschehen ist. Jedenfalls wissen die lokalen Abgeordneten, Stadträte und zivile Organisationen nichts darüber. November 2012 eröffnete Mugabe noch einen „Community Share Ownership Trust in Mashonaland Central“.

Die National Social Security Authority, NSSA, hat Autos von den Managern der ZBC wegen unbezahlter Sozialbeiträge in Höhe von US\$ 700 000 konfisziert.

6.11: 10 neue **Stromproduzenten**, die meisten mit eher kleiner Leistung, bekamen Lizenzen, um die große Kraftwerke in Hwange und Kariba zu unterstützen. Diese haben schon lange erhebliche Probleme mit veralteten Maschinen! 10.11: ZESA hat versprochen, nicht mehr die Stromversorgung von Kleinschuldner abzustellen. (*Die von Großschuldner wurden nicht abgestellt!*) ZESA leidet darunter, dass vielerorts Strom illegal und im großen Stil von der Leitung abgezapft wird.

**Diamanten:** Im Vorfeld von einer großen Konferenz, die „Licht auf die Diamantenindustrie (in Zimbabwe) werfen“ sollte, wurde viel gestritten. Es wird erwartet, dass der Fiskus 2012 nur etwa 25% der erwartete Summe von dem Verkauf von Diamanten erhalten wird, US\$ 150 Mio statt \$600 Mio. (Bisher US\$ 46 Mio.) Laut Vorsitzender der Zimbabwe Mining Development Corporation, ZMDC sei der Grund dafür, dass wegen den Sanktionen des Westens (besonders der USA) gegen Zimbabwe der „Verkaufsbasis“ relativ kein ist. Deswegen liefen die Diamantenminen nur mit halber Kraft. Wenn die Situation normal wäre, könnte Zimbabwe Diamanten in Wert von US\$ 140 Mio im Monat verkaufen. Außerdem seien Berichte, dass der Umgang mit den Diamanten nicht transparent sei, total falsch. Keine Diamanten wurden illegal exportiert. Diese Version der Situation wird von verschiedenen Seiten entschieden widersprochen. 11.11: Ein Bericht der Organisation „Partnership Africa-Canada, PAC, wurde noch vor der Diamantenkonferenz veröffentlicht. Darin wird analysiert, wie Zimbabwe seit 2008 US\$ 2 Milliarde durch Plünderung der Marange Diamanten durch das Militär und eine Clique aus der ZANU PF verloren habe. Dokument unter:

[http://www.kubatana.net/docs/econ/pac\\_reap\\_what\\_you\\_sow\\_diamonds\\_121112.pdf](http://www.kubatana.net/docs/econ/pac_reap_what_you_sow_diamonds_121112.pdf).

Der Bericht macht auch Vorschläge, wie die Diamanten besser gemanagt werden sollen und der Bevölkerung zugute kommen könnten. Politische Kommentatoren meinen, in diesem Zusammenhang seien auch zu sehen: 1) der Bau eines großen Konferenzentrums in der Nähe von Gweru, Kostenpunkt US\$ 6 Mio. für die ZANU PF Konferenz am 4. 12.

2) Die Ankündigung, dass eine neue Hauptstadt in der Region Zvimba (Mugabes Heimat) sogar im Entstehen ist, obwohl die MDC-Hälfte der Regierung nichts davon gewusst hat. 3) Der Bau des „Defence College“ für US\$ 98 Mio durch chinesische Firmen, die über 13 Jahren in Diamanten bezahlt werden. Bei der Konferenz hielt Thabo Mbeki eine Rede, die zwar seine Neigung zu ZANU PF klar machte aber auch warnte, dass die Diamanten nicht von einer „räuberischen Elite“ kontrolliert sein sollten, die nur sich selbst reich macht. Also er weiß sehr gut, wie es jetzt um sie bestellt ist!

14.11: Der Menschenrechtspreis von Human Rights Watch wurde in München an Farai Maguwu verliehen. Er dokumentiert Menschenrechtsverletzungen in Marange und hilft den Opfern. (*siehe Menschenrechte*)

**Problem: Liquidität.** Die Versuche der illiquiden Regierung, den heimischen Markt für Staatsanleihen wieder in Gang zu bringen, stießen bei örtlichen Banken (besonders den ausländischen Banken, Barclays, Standard Chartered, Standard Bank), die für den Ankauf dieser Schuldverschreibungen saftige Erträge verlangen, auf wenig Interesse. Bei der letzten Auktion von Staatsanleihen von insgesamt US\$ 30 Mio.

konnte die Regierung nur US\$ 8,65 Mio. mit einer Rendite zwischen 8,5 % und 12% verkaufen. Der Finanzminister übte Druck auf die Banken und drohte ihnen damit, statt Staatsanleihen (die üblicherweise nur von ausgewählten Banken gezeichnet werden können), handelbare Einlagenzertifikate (negotiable certificates of deposit, NCDs) zu emittieren, die auch von institutionellen Investoren gekauft und auf den Sekundärmarkt gehandelt werden können. Nach Auskunft der African Development Bank hätten einige Banken doch Devisen gehabt, teilen Bitis und Gonos Überzeugung, dass die Anlagen sicher sind nicht. Kommentar: (Robertson) „Der Regierung fehlt es an Glaubwürdigkeit und den Banken fehlt es an Neigung zum Risiko“. Der Direktor der RBZ, Gono erklärte zur fehlenden Liquidität: das Land exportiere zu wenig, importiere zu viel und in letzter Zeit kommt weniger Geld von Exil-Zimbabwern. Ein Problem sei, dass unter dem jetzigen System multipler Währungen, die RBZ kein eigenes Geld drucken kann. (*wo das hinführt, haben wir schon gesehen!*) . 31.10: der Bericht des Accountant General's Department zeigt, dass die Regierung im August US\$ 5 454 423 für Reisekosten (Devisen!) ausgegeben habe: doppelt soviel wie im Haushalt vorgesehen! Weitere Ausgaben waren meistens über den vorgesehenen Summen während die Einnahmen weniger waren als vorgesehen.

18.11. Hwange Colliery Company Ltd (HCCL) schreibt wieder schwarze Zahlen. Die Mine hat ein Abkommen mit einer chinesischen Firma abgeschlossen, wobei HCCL 250 000 Tonnen Kohle jährlich liefern soll und dafür Maschinen im Wert von US\$ 22 Mio. erhält.

## POLITIK

**Parlament:** Die Eröffnung der letzten Sitzung des Parlamentes fand am 28 Oktober statt (mit Britischen Pomp, wie manche Journalisten merken). Jetzt hat Mugabe es auf einmal eilig, die Abgeordneten sollen „frantically and with haste“ die neue Verfassung auf dem Weg bringen, damit in März Wahlen stattfinden können.

2.11: Ein vom Parlament im Auftrag gegebene Untersuchung ergab, dass die meisten Parlamentarier erheblich Schwierigkeiten haben, die Gesetzesvorlagen und den Haushalt, über die sie zu entscheiden haben, überhaupt zu verstehen und dringend weitere Ausbildung zu diesem Zweck benötigen. 71% der Abgeordneten gaben zu, dass sie die Politik der Ministerien, die sie überwachen sollen, nicht gut verstehen.

3.11: Die Abgeordnete des Parlamentes verlangen „exit packages“, (Abschlusszahlungen) weil sie nicht sicher sind, dass sie nach Wahlen noch Abgeordnete sein werden. Der Finanzminister musste erklären, dass, da sie keine Angestellte sind, ihnen solche Zahlungen nicht zustehen.

## COPAC / Wahlvorbereitung.

Die Zimbabwe Electoral Commission, ZEC, hat bestätigt, dass 24 politische Parteien an den Parlamentswahlen teilnehmen wollen. ZEC will Spezialgerichte aufstellen, die politische Gewalt während den Wahlen hart bestrafen sollen. Mugabe redet immer noch von Wahlen in März. Die MDC meint eher September.

Am 7.11 händigt COPAC den Entwurf der neuen Verfassung an das „Management-committee“ aus. Die bei der All Stakeholders' Conference vorgeschlagene Änderungen wurden nicht eingearbeitet, weil kein Konsens darüber erreicht werden konnte. Die Vorschläge wurden aufgelistet und übergeben. 13.11: es ist dort zu einem Stillstand gekommen: ZANU Mitglieder wollen den Entwurf gleich an Mugabe weitergeben. MDC Mitglieder wollen ihn so wie er ist an das Parlament, weiterleiten. Das Komitee hat Präsident Zuma von Südafrika um Vermittlung gebeten. 16.11: Zumas Sprecher für Zimbabwe Lindiwe Zulu konnte nicht sagen, ob Zuma überhaupt noch in diesem Jahr nach Zimbabwe kommen könne. (Er hat im eigenen Land mehr als genug Schwierigkeiten)

**Schikane (hauptsächlich) gegen MDC. 29.10:** Bewaffnete Polizisten mit -Durchsuchungs- und Haftbefehl kamen zum Haus eines (weißen) MDC Mitglieds und Vorsitzenden des Zimbabwe Development Democracy Trust, Spooner. Sie hatten leider den falschen Augenblick ausgesucht, Spooner war nicht zu Hause. Das ZDDT hilft armen Gemeinden, Einkommens-generierende Projekte zu entwickeln und ihre Anbaumethoden zu verbessern. Es verschenkt Saatgut und Kinderkleidung. 31.10: In Bulawayo wurden 2 lokale MDC Funktionäre verhaftet, angeblich weil sie Graffiti auf das Haus eines ZANU Funktionärs gemalt hätten. Die Eine wurde schon mehrmals verhaftet, Anhänger sagen, weil sie beliebt ist und gut organisieren kann. (Angriff in Kadoma, siehe Menschenrechte/Justiz) 13.11: Zwei Männer stehen vor Gericht, weil sie Mugabes Motorcade nicht aus dem Weg gingen.

3.11: Ein ehemalige MDC Parlamentsabgeordneter, (der zu denen gehört, die Mugabe wegen Verzögerung von Nachwahlen verklagten) wurde verhaftet und ins Gefängnis gebracht, weil er ZANU Mitglieder und Chiefs bei einer Beerdigung gedroht haben soll. Kollegen betrachten dies als reine Schikane. 7.11: Der MDC Minister Mangoma wurde vor Gericht in Bindura geladen, weil er angeblich in einer Rede bei

einer MDC Veranstaltung in Oktober Mugabe beleidigt habe. Die MDC sieht die Sache als Versuch, den Minister von seiner Arbeit abzuhalten. (Es sollen zur Zeit 50 Fälle der Beleidigung von Mugabe vor Gericht sein!) 14.11: Die Verhandlung in Bindura konnte nicht anfangen, weil die Ankläger die notwendigen Papiere nicht geliefert haben.

Ein ZANU PF Stadtrat von Umguza rural district wurde von Minister Chombo entlassen, weil er einen Korruptionsskandal öffentlich gemacht hatte. Der Exekutivbeamte hatte einen Auftrag für die Instandsetzung einer Straße an ein nicht-existierende Firma vergeben. Der Stadtrat ist verblüfft ob seiner Entlassung und will dagegen klagen.

1.11: Vier Schläger, angetan mit ZANU Kennzeichen, brachen ins Haus des Schatzmeisters der Midlands MDC in Kadoma und schlugen ihn und seine Frau krankenhaushausreif. Obwohl sie Geld gestohlen haben, ließen sie Laptops und andere Wertsachen ungerührt, deshalb wird von einer politischen Aktion ausgegangen. .

5.11: Die Polizei in Masvingo hat 2 politische Aktivisten festgenommen weil sie angeblich ein nicht autorisierte Versammlung organisiert hätten.

6.11: Der Chefredakteur einer Zeitung aus Mashonaland West wurde festgenommen und wegen Verstöße gegen AIPPA angeklagt.

15.11: In Glennorah (Harare) nahm die Polizei 10 Aktivisten der MDC N fest, die eine Tür-zu-Tür-Werbekampagne für ihre Partei durchführen wollten.

14.11: In Mutoko wurden die Häuser eines MDC Funktionärs durch den Einsatz von Benzinbomben durch bekannte ZANU Aktivisten verbrannt. Die Polizei weigerte sich, den Fall zu übernehmen, weil es „zu sensibel“ sei. Später sagte sie dem Opfer er soll die Schuldigen zur Polizeistation mitbringen, dann könnten sie den Fall aufnehmen! 16.11: JOMIC untersucht diesen Fall (*hat die folgende Nachricht mit solchen Aktivitäten zu tun?*) ZANU PF droht, JOMIC zu verlassen da „ausländische Hilfsorganisationen sich zu sehr einmischen“. Besonders erwähnt wird das südafrikanische Zimbabwe Institute, ZI, das die Finanzen kontrolliert und mehr oder weniger das Sekretariat von JOMIC führt.

Visa zwischen Zimbabwe und Südafrika werden nicht mehr benötigt.

4.11: Premierminister Tsvangirais Sprecher Tamborinyoka wurde bei einem Autounfall lebensgefährlich verletzt. Ein Reifen ist geplatzt. 8.11: Tanborinyoka ist außer Lebensgefahr. 14.11: Das Büro des Premierminister wird gerade umgekrempelt durch die Aufnahme von Prof. Alex Magaisa als politischer Sprecher, ein scharfer Kritiker von Mugabe

In letzter Zeit haben einige Mitglieder der MDC N die Partei verlassen und sich der MDC T angeschlossen. Zuletzt 10 Stadträte von Umzingwane Rural District Council, die Welshman Ncube beschuldigen, auf die Differenzen zwischen den ( MDC) Parteien zu pochen und nicht Gemeinsamkeit zu suchen.

## MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

27.10: In Bulawayo wurde der „Bulawayo Agenda Courageous Award“ an WOZA verliehen. 29.10: In Sydney wurde das „Sydney Peace Prize“ An Sekai Holland übergeben für ihre Arbeit für politische Veröhnung in Zimbabwe.

14.11. In München wurde den Menschenrechtspreis von Human Rights Watch an Farai Muguwu verliehen.

19.10: Der Prozess gegen „die **Glen View 29**“ wurde erneut für eine Woche vertagt, weil nach dem Staatsanwalt der Richter sich krank gemeldet hat. „Das Wetter beeinträchtigte seine Beine“. Bei der Wiederaufnahme weigerte sich der Offizier, der für die Untersuchung des Falles verantwortlich war, irgendwelche Information zu seinen Informanten zu geben. Er selbst hat nichts gesehen und hat sonst verheerende Fehler bei der Fahndung begangen. Die 2 zuletzt verhafteten MDC-Jugendleiter, wurden freigelassen. 14.11: Der Vorsitzende der MDC Jugend Madzore wurde gegen Kautions freigelassen. Er ist seit Oktober 2011 im Gefängnis gewesen.

29.10: Zimbabwe Lawyers for Human Rights, ZLHR, strebt im Fall der Familien aus Epworth, die ihre Häuser verloren haben, einen Musterprozess an. ZLHR hält die Zerstörung der Häuser für menschenrechtswidrig, weil die Menschen jetzt auf der Straße sitzen. (siehe auch „Soziales“) 9.11: Das Gericht (*Ich nehme an, ein erstes Instanz*) hat ein Recht auf Kompensation verneint, weil die Hausbesetzer wussten, dass das Land für Industrie vorgesehen war, sie mehrmals gewarnt wurden und trotzdem lieber den „Verkäufern“ vertraut hätten.

5.11: **Festnahmen**. Eine 20-köpfige Einheit der Polizei durchsuchte die Büros der **Counselling Services Unit**, CSU, in Harare. Die CSU bietet psychologische und medizinische Hilfe für Folter-Opfer. Angeblich suchte die Polizei nach Material, mit dem man „Häuser, Immobilien, Wände, Zäune, Straßenlaternen, Türen oder Aufzüge“ entstellen könne aber sie nahmen auch noch einen Computer mit Kundenakten mit. 4

Mitarbeiter und ein Fotograf der „Daily News“ wurden festgenommen. Der Fotograf musste seine Bilder löschen, er und ein Mitarbeiter wurde freigelassen. Die Polizei fand 3 kleine Spraydosen mit denen Gegenstände (Putzmittel, Töpfe) entsprechend gekennzeichnet werden. Es wird vermutet, dass der wahre Grund für die Aktion war, herauszufinden, welche Polizisten von Opfern als Folterer bezeichnet werden und die Namen zu löschen). Bei der Razzia wurden Patienten 4 Stunden aufgehalten. 7.11: die 3 inhaftierten CSU Mitarbeiter wurden nach Bulawayo gebracht, wo sie angeblich eine Reklametafel und eine Wand beschädigt hätten. 8.11: Die Verhafteten wurden nach 96 Stunden gegen US\$500 Kautions und die Aushändigung ihrer Pässe freigelassen. Sie werden angeklagt, eine Wand mit „politischen Graffiti“ verunstaltet zu haben. Viele NROs und auch die Botschafter der USA und der Vertreter der EU, haben Zorn über die Störung der Arbeit der CSU und die schlechte Behandlung der Verhafteten geäußert.

Am 13.11 hatten einige Mitglieder von HaMuPa die Gelegenheit mit **Farai Magunwu** zu sprechen. Er erzählte wie ab 2008 immer wieder Geschichten von Greueln gegen die Bevölkerung in den Diamantenfeldern nach Mutare durchsickerten, und wie er selber dazu kam, die vielen Opfer der militärischen Übernahme der Diamantenfelder ausfindig zu machen und zu unterstützen ( ZB mit Hilfe von der Counselling Services Unit (*siehe oben*) ) Dabei machte er die Untaten des Militärs und den Diamantenfirmen publik. Viele Menschen hatten schreckliche Wunden und gebrochene Gliedmaßen, hunderte Frauen wurden auch vergewaltigt. Aus Angst, hatten die meisten Opfer bis dahin geschwiegen. Die Menschen, die umgesiedelt wurden, mussten zusehen, wie ihre Häuser zerstört wurden als Zeichen, dass sie nicht zurückkommen konnten. Bei der Umsiedlung wurde die Versorgung mit lebenswichtigen Medikamenten (zB. ARVs) unterbrochen, Kinder verloren ein Jahr Schule. Anjin hatte für die umgesiedelten Menschen neue Häuser mit je ein Stück Land gebaut. Ein Problem ist, dass viele einer apostolischen Sekte angehören, die Männer haben mehrere Frauen und viele Kinder, die Häuser und Grundstücke sind für diese Familien zu klein. Eine Quelle häuslicher Konflikte ist, dass die Frauen zusammen nur eine Küche haben. ( ganz gegen die Tradition). Außerdem ist die soziale Struktur zerstört, es gibt keine traditionellen Chiefs mehr, die Siedlungen werden von Militärs geführt. Hier werden alle die richtige Partei wählen müssen!

Farais Organisation, Centre for Natural Resources Governance (Neugründung aufgrund von Infiltration!) erforscht und dokumentiert was weitgehend im Verborgenen an Menschenrechtsverletzungen in den Diamantenfelder geschieht. Inzwischen weiß er, dass die CIO auf seine Spur ist und er sieht sein Leben in Gefahr.

Farai bestätigt, dass die ZANU PF von den geplünderten Diamanten erhalten wird. Diamanten finanzieren zB das US\$ 6 Mio. neue ZANU Kongresszentrum bei Gweru. Diamanten werden von dem Mitarbeitern der Minen illegal verkauft aber wer die meisten Steine illegal verkauft, sind Mitglieder der Regierung.

(*Gegenkonferenz an 22.11 um das Thema. Was haben die Menschen in Zim. von den Diamanten?*)

Das Supreme Court hörte am 15.11: die Argumente, durch ZLHR vorgetragen, für eine Regelung, dass Polizei- und Gefängnis-Personal gezwungen werden sollen, das Recht von Gefangenen auf Medikamente und entsprechender Ernährung zu respektieren. In diesem besonderem Fall ging es um ein HIV-positiven Mann, der zusammen mit anderen Aktivisten verhaftet wurde und einige Zeit im Gefängnis verbrachte. Gegen der Verfassung von Zimbabwe wurden ihm beides. ARVs und ausreichende Nahrung verweigert, wobei sein Zustand sich bedrohlich verschlechterte.

15.11: Bei einem Workshop organisiert durch Women in Politics Support Unit hörte 300 Frauen Geschichten über Menschenrechtsverletzungen an Frauen, hauptsächlich sexuelle Gewalt und Vergewaltigung. Vieles ist im Umfeld der Wahlen 2008 geschehen. Prominente Frauen aus ZANU und MDC „kämpften mit Tränen“ und schworen, mehr zu tun, um diese Praktiken abzustellen.

## SOZIALES / GESUNDHEIT

Die Women's University in Africa feierte in Harare ihre 8.Graduation. Mehr als 500 Graduierte in den Fächern Landwirtschaft, BWL, Informatik, Psychologie, Sozialwissenschaften und „Gender Studies“ bekamen ihre Urkunden. Die Universität hat 2 795 Studierende. Es fehlt leider an Geld für den notwendigen Ausbau des Hauptcampus.

Am 23.10: haben ZANU PF Anhänger, deren Häuser in Epworth vor einigen Tagen zerstört wurden vor der Parteizentrale demonstriert. Sie wollten wissen, warum die Parteichefs die Zerstörung erlaubt hätten. Bewaffnete Polizei wurde gerufen, um die Demonstration auseinander zu treiben.

Die ZANU PF Mitglieder der COPAC werden von ihre Partei dafür kritisiert, dass sie „Kompromisse“ gemacht haben bei den Verhandlungen mit der MDC. Am 18. Oktober sandte die ZBC ein aus Sicht von Paul Mangwana, (Co- Vorsitzender) verleumderische Sendung über ihn. Er wurde als „sell out“, Unterstützer von Homosexualität, und Empfänger von Geldern aus „imperialistischen Ländern“ beschrieben. Er verklagt den Sender um US\$ 1 Mio.

31.10: Hunderttausende Hektar Buschland werden von Goldgräbern abgebrannt, sagte Minister Coltart, der immer wieder von Bulawayo nach Harare fahren muss und unterwegs die Zerstörung beobachtet. Löcher und Gräben verunstalten die Landschaft. 7.11: Crisis in Zimbabwe berichtet, dass als Teil der Wahlkampagne die ZANU PF diese Goldsucher ermutigt. Minister Mpfu unterstützt sie öffentlich, weil sie erheblich zu der Goldmenge beitragen, die Zimbabwe exportiert.

8.11: In der Gegend um die stillgelegten Ethanolfabrik versuchen die Arbeitslosen durch den Verkauf von Sand aus dem Save Fluss zu überleben. Auch in anderen Gebieten gefährdet das Entnehmen von Sand die Landschaft.

Ein Bericht der Zimbabwe Conservation Task Force beschreibt die Gefahren für die Wasserversorgung von Harare, die verschiedene Bauvorhaben in den Feuchtgebieten der Stadt darstellen. U.A. sind eine Konferenzzentrum für 10 000, ein Hotel, Sportplätze, ein „Themenpark“ und ein riesiges Einkaufszentrum geplant. Regenwasser, das auf diesen Gebieten fällt sinkt ein und fließt in den Chiverosee und den Manyamesee, Trinkwasserquellen der Stadt.

2.11: Zimbabwe National Statistics Agency, ZIMSTAT, berichtet, dass die Arbeitslosenzahl in Zimbabwe bei 10,7% liegt, allerdings sind nur 11% in formalen Arbeitsverhältnissen. Wirtschaftsexperten bezweifeln die Angaben, allerdings, könnte die Zahlen stimmen, wenn ihnen ganz andere Kriterien üblich für Beschäftigung zugrunde gelegt werden.

6.11: Die Verbraucherorganisation hat wahrgenommen, dass viele Händler rechtzeitig vor dem Weihnachtseinkauf die Preise für Grundnahrungsmittel erhöht haben. Die Organisation prangert dies als unsozial an, da die meisten Menschen wenig Geld haben.

7.11: MISA-Zimbabwe beobachtet zunehmend Einschüchterung der Medien, wie es immer vor Wahlen gewesen ist.

8.11: Die Tabakindustrie hat Probleme mit den Richtlinien der WHO zum Rauchen und den Umgang mit der Tabakindustrie. Die WHO sagt, Rauchen tötet 6 Millionen Menschen jährlich und in einem an Regierungen gerichtetem Dokument gibt sie Anregungen, wie Landwirten geholfen werden kann, nützlichere Produkte anzubauen. Die Tobacco Institute of Southern Africa hat in einer Studie festgestellt, dass 4,4 Millionen Afrikaner in der Industrie Arbeit haben (mit Familien, 24 Mio. Personen) In Zimbabwe beschäftigt die Industrie 1,13 Mio. Personen mit 5,67 Mio Familienmitgliedern. Sie exportiert jährlich Tabak in Wert von US\$ 579 Mio. Die Industrie nennt die Vorschläge der WHO „schlecht beraten und verfehlt.“ Ein Vertreter der Landwirten sieht sie „wie eine Dampfmaschine von einem Blinden gefahren. die die Schwächsten überrolle“. Ein Vertreter der WHO meinte, die Organisation wolle Landwirte unterstützen, nicht behindern und vermutet hinter den harten Beschuldigungen andere Interessen, die von Tabak viel mehr profitieren als die Landwirte es tun.

Verlage in Zimbabwe leiden immer mehr darunter, dass Bücher, insbesondere Schulbücher, illegal kopiert und auf der Straße billig verkauft werden. Neulich wurde ein Farbdrucker und kopiertes Material im Wert von US\$12 000 beschlagnahmt.

13.11: Vertreter des Ministry of Education, der Weltbank und UNICEF trafen sich, um die Finanzierung des 5-Jahres-Education-Medium-Term Plans zu besprechen. Dabei sollen bis 2015, 750 neue Sekundarschulen gebaut werden und 24 000 Klassenzimmer renoviert, Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrer organisiert und Lernen mit Hilfe von Computer eingeführt werden. 18.11. das Ministerium hat Geld bekommen, um Schulbücher in lokalen Sprachen zu produzieren. Kinder sollen zuerst ihre Muttersprachen in der Schule lernen.

WOZA Gruppen machten auf die schlimme Situation der Wasserversorgung in Bulawayo aufmerksam.. Dreimal gingen sie auf der Straße. Viele wurden festgenommen. Ihre Forderungen. Keine Wassersperren länger als 24 Stunden. Verteilung von water purification tablets, Erhöhung der Menge, die jeder Haushalt vom mobilen Wassertanks nehmen darf. Für eine 5-köpfige Familie sei 40 Ltr. Zu wenig.

## **HARARE**

2.11: Beide „Residents‘ Associations, CHRA und HRT sagen voraus, dass der Haushalt für 2013 nicht eingehalten werden kann. Der Stadtrat will US\$ 272 Mio aus Gebühren für die Wasserversorgung und den Kommunalsteuer zusammenbringen und das durch verbesserte Methoden der Gebühreneintreibung. Die Gebühren in städtischen Kliniken und für Geburten sollen nicht erhöht werden. 6.11: Bewohner von Harare demonstrierten vor dem Rathaus. Sie verlangen die Versorgung mit Trinkwasser und die Entfernung von Müll. Sie haben es satt, Rechnungen zahlen zu müssen für Dienstleistungen, die es nicht gibt. Sie bitten die Stadt, Schulden über 2 Jahren alt zu streichen, da die meisten Leute so arm sind, dass es keine Hoffnung gibt, dass sie die Schulden abzahlen können. Auch der Strafzinssatz von 10% auf solche Schulden hilft gar nicht. Die Demonstration wurde von der Harare Residents‘ Trust organisiert. Der Bürgermeister lehnt es ab, Rechnungen zu streichen. Das tue Econet, ja auch nicht. Einiges an Hausrat wurde beschlagnahmt.

5.11: Die zwei von Minister Chombo eingesetzte Untersuchungskommissionen, die von der Stadt eingegangene Verträge prüfen soll, haben die Stadt bisher US\$ 100 000 gekostet. (bisher auch ohne Ergebnisse) Das Geld fehlt natürlich für andere Aufgaben.

### **VERSCHIEDENES**

26.10: Präsident Mugabe besuchte das World Energy Forum in Dubai und flog gleich zur medizinischen Behandlung nach Singapore weiter.

In Harare bekamen 11 Personen eine Urkunde von der ältesten Bücherei in den USA, die eine Dependence in Harare hat. Die zum Teil sehr bekannten Personen (auch Virginia Phiri) hatten 12 ausgesuchte Bücher gelesen und in Gruppen diskutiert. Die Bücherei will lebenslanges Lernen fördern.

John Makumbe, Professor für Politikwissenschaft bei der UZ will für das Parlament kandidieren auf der Liste der MDC T.